

hervor, den fernem Feind aufzusuchen, sondern harrete auf die zögernde Hülfe des schlummernden Papstes, der seit der schlaflosen Nacht, welche den Kreuzzug angesponnen hatte, einer ungestörten Ruhe genoß, und sich um den Erfolg des heiligen Krieges wenig kümmerte.

In dieser Unthätigkeit, die dem Heere der Christen eben so unrühmlich war, als weiland jene dem Heere der Griechen, vor dem blutigen doch müthigen Troja, wo der Held Achill mit seiner Bundesbrüderschaft so lange um seine schöne Beyeschläferinn *Briseis* maulte, trieb die christliche Ritterschaft im Lager groß Wohlleben und Kurzweil, die müßige Zeit zu tödten, und die Grillen zu verschrecken; die Wälschen mit Sang und Saitenspiel, wozu die leichtfüßigen Franzosen hüpfen; die ernsten Hispanier mit dem Brettspiel; die Briten mit dem Hahnenkampf, die Deutschen mit Schwelgen und Zechgelagen.

Graf Ernst, der an allen diesem Zeitvertreib wenig Gefallen trug, erlustigte sich mit der Jagd, bekriegte die Füchse in der dürren Wüste, und verfolgte die schlauen Felsgemsen in den verbrannten Gebirgen. Die Ritter von seinem Gefolg scheuerten die glühende Sonne am Tage, und die feuchte Nachtlust unter diesem fremden Himmel, und schli-